

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Wahr von der Geislinger Zeitung, Herrn Kanaske von der Forstverwaltung sowie 14 Zuhörer.

Bürgerfragestunde

Leinenpflicht außerhalb der Ortschaft

Eine Einwohnerin nahm Bezug auf die Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Gruibingen. Sie fragte an, ob diese Änderung auch für die Gemeinde Mühlhausen im Täle gilt? Dies wurde vom Bürgermeister verneint.

Des Weiteren legte sie Veto gegen die geplante Leinenpflicht im Außenbereich ein. Sie hat mit ihrem Hund die Begleithundeprüfung absolviert. Ihr Hund hört aufs Wort und aus diesem Grund kann sie nicht verstehen, warum sie ihren Hund jetzt Außerorts auch noch anleinen muss. Der Bürgermeister gab zur Auskunft, dass diesbezüglich noch kein Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Verwaltung lediglich beauftragt, solch eine Satzungsänderung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutz Verordnung) der Gemeinde Mühlhausen im Täle vorzubereiten. Dann wird dieses Thema im Gemeinderat erneut beraten und ein Beschluss gefasst. Wie dieser Beschluss dann aussieht, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand sagen. Vor Februar oder März 2011 ist auf jeden Fall nicht mit einer neuen Diskussionsrunde im Gremium zu rechnen. Der Bürgermeister unterbreitete das Angebot, die Zwischenzeit zu nutzen und mit Vorschlägen, Ideen und eventuell vorhandener Sachkunde zum Entwurf der Polizeilichen Umweltschutz Verordnung beizutragen und das Gespräch mit den Mitgliedern des Gemeinderates zu suchen

Schnellbahntrasse

Es wurde angefragt, wie der Stand bei den Planungen/ Genehmigungen der Schnellbahntrasse Wendlingen – Ulm seien?

Dazu erklärte der Bürgermeister, dass die Entscheidung immer noch beim Eisenbahnbundesamt liegt. Die Anregungen und Einwendungen der Gemeinden und der Bürger wurden bearbeitet. Er selbst vermutet, dass Ende 2010 / Anfang 2011 der Planfeststellungsabschnitt festgestellt wird.

Die Einwohnerin selbst wurde als Waldbesitzerin angeschrieben, um der Umsiedlung einer Fledermauspopulation aus dem Waldgrundstück zuzustimmen.

Auch die Gemeinde wurde diesbezüglich um Erlaubnis gebeten und sie wurde um Genehmigung für vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen gebeten. Dem kam der Bürgermeister nicht nach. Erst wenn eine rechtskräftige Planfeststellung vorliegt, wird die Gemeinde die erforderlichen Genehmigungen hierfür erteilen.

Waldwirtschaftsplan 2011 und Bericht zum laufenden Forstwirtschaftsjahr

Zu diesem Tagesordnungspunkt war unser zuständiger Revierförster, Herr Rolf Kanaske; an diesen Abend anwesend.

Forstwirtschaftsjahr 2010

Er führte aus, dass der Plan erfüllt wurde und ein Plus in Höhe von mindestens 300,- € erwirtschaftet werden konnte. Am 10.12.2010 hat die Flächenlosversteigerung stattgefunden. Bei dieser wurde nur ein Los auf Gemarkung Mühlhausen im Täle zur Versteigerung angeboten. Dieses brachte 330,- € ein. Insgesamt konnte der Förster diesbezüglich sagen, dass diese Versteigerung mit dem besten Ergebnis seit den letzten 12 Jahren abgeschnitten hat. Aus seiner Sicht kann auch in den kommenden Jahren der Bedarf an Brennholz für den Privatbedarf sichergestellt werden.

Als Arbeitsinhalt des nun zu Ende gehenden Forstjahres berichtete Herr Kanaske von der Pflege des Staats- und Gemeindewaldes, der Wachholderheidepflege, dem durchgeführten Schülerferienprogramm und den nicht endend wollenden Problemen mit dem Schloss an der Todtsburger Höhle und dem Schacht. Beide Eingänge sind verschlossen. Auf dem Rathaus und im Hotel Höhenblick können die Schlüssel für beide Naturdenkmäler abgeholt werden, um diese für sich zu erkunden. Es ist sehr oft vorgekommen, dass Interessierte nicht in die Höhle oder den Schacht hineinkommen. Grund dafür sind die verklebten, beschädigten oder mit Fremdkörper verstopften Schlösser. Nur mit großem Aufwand können die Schlösser ausgetauscht werden. 2010 mussten 300 – 400 Euro dafür aufgewendet werden. Der Förster und die Gemeinde haben keine Anhaltspunkte darauf, wer die Schlösser unbrauchbar macht, noch aus welcher Motivation heraus.

Es wäre keine gute Entscheidung, beides einfach offen zu lassen.

Dem steht entgegen:

- dass die Todtsburger Höhle und der Schacht als Naturdenkmäler erhalten bleiben sollen
- die Höhle dient den Fledermäusen als Winterquartier und Besucher haben während der Überwinterung keinen Zutritt
- der Schacht kann nur mit Bergsteigerausrüstung „begangen“ werden und
- die Ausgabe der Schlüssel dient als Kontrolle, dass alle wieder aus der Höhle bzw. dem Schacht kommen (Ist das nicht der Fall wird die Höhlenrettung informiert.)

Waldwirtschaftsplan 2011

Im kommenden Jahr sind 350 Festmeter Holz geplant. Diese werden im Jakobshau geschlagen.

Die Preise für alle Holzarten sind sehr gut. Die Nachfrage nach Bauholz ist gesunken. Ende März 2011/ Anfang April 2011 muss die Eselsteige für 2 Wochen voll gesperrt werden. Grund dafür sind Sicherungsmaßnahmen im Staatswald, oberhalb der Autobahn. In diesem Bereich müssen Bäume geschlagen werden. Diese drohen auf die Autobahn zu stürzen. Um das anfallende Holz abführen zu können ist die Vollsperrung der Eselsteige erforderlich und alle Nutzer werden um Verständnis gebeten.

Die Ausführungen von Herrn Kanaske zum Forstwirtschaftsjahr 2010 wurden zur Kenntnis genommen und der Waldwirtschaftsplan 2011 wie vorgelegt beschlossen.

Stellungnahme zur Berichterstattung durch die Geislinger Zeitung

Nach der Gemeinderatssitzung am 29.11.2010 wurden verschiedene Berichte über diese Sitzung in der Geislinger Zeitung veröffentlicht. Leider waren nicht alle Berichte fehlerlos bzw. gab den Inhalt des Vorgetragenen vollständig richtig wieder. Die einzelnen Inhalte führten zu vielen Verwirrungen unter den Einwohnern und Betroffenen. Der Bürgermeister sprach die Berichte sachlich nacheinander an.

Ärger um die Hallenschließung

In der GZ vom 03.12.2010 wurde von einer „Amtsanmaßung“ des Bürgermeisters geschrieben.

Hierzu bezog der Bürgermeister Stellung. Er betonte, dass aus seiner Sicht die von ihm getroffene Entscheidung, entweder als Leiter der Verwaltung oder Mitglied des Gemeinderats, keine Amtsanmaßung darstellt.

Wanderwege verbinden

Auch vom 03.12.2010 ist der Bericht über die Absicht der Gemeinden Gruibingen und Mühlhausen im Täle, die auf beiden Gemarkungen existierenden Wanderwege im Gewann Buch miteinander verbinden zu wollen. Für das Projekt hat Bürgermeister Schaefer schon Zuschüsse vom Helfensteiner Land, laut Aussage des Berichts.

Die in der Gemeinderatssitzung getroffene Aussage des Schultes von Mühlhausen im Täle war die, dass das Helfensteiner Land für das Projekt seine Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

Widerspruchsverfahren Kreuzäckerstraße

Hier wurde von der Berichterstatteerin der Geislinger Zeitung berichtet, dass bei einer Zwischenbilanz der anhängigen Widerspruchsverfahren zu den erhobenen Vorauszahlungsbescheiden für die Erschließung der Kreuzäckerstraße – 1. Teil, Fehler in der Flächenberechnung festgestellt worden sind.

In der Gemeinderatssitzung am 29.11.2010 informierte der Bürgermeister dazu, dass sich bei der Flächenberechnung Differenzen zugunsten der Widerspruchsführer ergeben haben, welche die Beitragssumme je m² senkt.

Gemeinsames Gewerbegebiet im Visier

Die Gemeinden Gruibingen und Mühlhausen im Täle möchten auch in der Zukunft ihre Gewerbepotenziale gemeinsam weiterentwickeln. Laut der Geislinger Zeitung ist das alte Huber – Areal in Gruibingen im Gespräch.

Richtig muss es hier heißen, dass es sich auf der Gemarkung Gruibingen um Gewerbeflächen hinter der Firma Huber handelt.

Hundehalter künftig stärker zu Kasse bitten

„Im Zusammenhang mit der anstehenden Erhöhung der Hundesteuersatzung gab Bürgermeister Schaefer dem Gremium eine Anfrage aus dem Dorf weiter, wonach

Hunde auch außerhalb der Ortschaft an die Leine genommen werden sollen“. Die ist das Zitat aus der Geislinger Zeitung.

Diskutiert wurde in der Sitzung, auf welche der Bericht basiert, die Anfrage aus der Bürgerschaft, ob die Leinenpflicht für Hunde außerhalb der Ortschaft in die Polizeiliche Umweltverordnung der Gemeinde aufgenommen werden kann. Es war keine Rede von einer Erhöhung der Hundesteuer. Es werden keine weiteren Kosten auf die Hundehalter zukommen.

Antrag auf Nutzung der Küche im Aufenthaltsraum der Feuerwehr

Die in der letzten Sitzung entstandene Diskussion zur Nutzung der Küche im Aufenthaltsraum der Feuerwehr, wurde aus Sicht der Gemeinde nicht vollständig und korrekt wiedergegeben. Vielmehr sind Aussagen des Vorsitzenden verfälscht interpretiert und daraus resultierend als Zitat wiedergegeben worden. Bürgermeister Bernd Schaefer stellte klar, dass die in der Öffentlichkeit entstandene Irritation gegenüber der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung haltlos sind. Als Erkenntnis der Verwirrungen zu diesem Punkt zieht der Vorsitzende nachträglich die Konsequenz, bei zukünftigen ähnlichen Vorgängen und Anfragen, sämtliche Punkte selbst vorzutragen und Fragen zu beantworten.

Der Bürgermeister berichtete im Anschluss an seine Stellungnahme, dass er bereits mit der Redaktion der Geislinger Zeitung ein ausführliches Gespräch zu diesen Berichten hatte und auch, dass er mit der betreffenden Journalistin unterhalten konnte. Abschließend legte der Schultes Wert darauf, dass er weiterhin großes Interesse an einer guten Zusammenarbeit mit der Presse hat.

Bauangelegenheiten

Neubau eines Wohnhauses mit 1 WE, Bahnhofstraße 12

In der Gemeinderatssitzung am 05.07.2010 hatte der Gemeinderat über das Abrissgesuch zur gleichen Adresse beraten. Das alte Gebäude ist abgebrochen worden und nun wurde ein Bauantrag zur neuen Bebauung gestellt.

Im Bereich der Bahnhofstraße gibt es keinen rechtsverbindlichen Bebauungsplan, so dass sich das Vorhaben nach § 34 BauGB richtet.

„Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden“.

Über die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgabe war sich das Gremium einig. In den größer werdenden Abstand zum Nachbargrundstück platziert der Antragsteller einen PKW – Stellplatz. Die Entsorgung des Abwassers erfolgt wie beim alten Gebäude über die Bahnhofstraße. Die Frischwasserversorgung für das Gebäude wird aus Kostengründen erstmalig über den Filsweg angeschlossen.

Der Gemeinderat beschloss, keine Einwendungen gegen das Bauvorhaben zu erheben und erteilte dazu das gemeindliche Einvernehmen.

Neubau eines Schweinemaststalles mit Erneuerung einer Güllegrube und Futtersilo, Eselhöfe 1

In dem geplanten Stall sollen 400 Mastschweine gehalten werden. Der neue Stall wird östlich an den bestehenden Stall angebaut. Ein anderer Standort für den Stall wäre auf dem Grundstück des Antragstellers baulich auch möglich gewesen. Im Ergebnis der Sonderbeurteilung der Immissionssituation durch das Regierungspräsidium Stuttgart zur geplanten Erweiterung, wurde aber bewusst der östliche Standort gewählt. Dieser stellt sicher, dass die Immissionsbelastigung der Anwohner in der Nachbarschaft unter den zulässigen Grenzwerten bleibt. Das Gremium nahm die Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschloss daher, keine Einwendungen gegen das Bauvorhaben zu erheben und erteilte dazu das gemeindliche Einvernehmen.

Anträge auf Nutzung des Bürgersaals und der Gemeindehalle

Antrag des Heimatvereins zur Nutzung der Gemeindehalle und des Bürgersaals

Am 04. und 05. März 2011 möchte der Heimatverein Mühlhausen i. T. die Gemeindehalle zur Durchführung der Gemeindefasnet und Disko anmieten. Für die Fasnetnachfeier des Vereins beabsichtigt man den Bürgersaal am 19.03.2011 zu nutzen.

Für beide Veranstaltungen erteilte das Gremium seine Zustimmung.

Jahresrückblick

Einer guten Tradition folgend bedankte sich der Bürgermeister für die geleistete Arbeit im Jahr 2010, welches viele Veränderungen für alle mit sich brachte.

Bereits im Januar wurde es zur Gewissheit, dass die Gemeinde Mühlhausen im Täle Bürgermeisterwahlen durchführen muss. Der bisherige Schultes Tritschler wurde zum Bürgermeister der Stadt Wiesensteig gewählt. Im Ergebnis des Urnengangs der Mühlhäusener zur Wahl und notwendiger Neuwahl trat Bernd Schaefer die Nachfolge an.

Im März des noch jungen Jahres reichte Leonhard Mayer seinen Rücktritt als Gemeinderat ein. Seine Nachfolgerin wurde Anita Seibold.

Die erfreuliche Tatsache, dass die Mitarbeiterin im Rathaus, Rebecca Hatwagner, Mutter geworden ist hatte für das Dienstgeschehen die Konsequenz, dass für die Elternzeitvertretung Frau Sabine Häußler eingestellt wurde.

Zur Personalverstärkung wurde im Zweckverband für Interkommunale Zusammenarbeit Gruibingen – Mühlhausen im Täle Markus Herrlinger eingestellt. Dieser trat seinen Dienst am 23.08.2010 an.

Erfreulicher Weise wurden im Verlauf des weiteren Jahres die Pfarrerstellen der evangelischen und katholischen Kirche neu besetzt. Beide hatten bis dato keinen Pfarrer mehr. Dem evangelischen Pfarramt steht seit 01.09.2010 Pfarrer Jörg Schaber vor. Das katholische Pfarramt wird im Frühjahr von Pfarrer Andreas Frosztega übernommen.

Mit Eckdaten aus der Verwaltung und statistischen Infos rundete Bürgermeister Schaefer seinen Jahresrückblick ab.

Er bedankte sich noch einmal bei den Gemeinderäten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, den Mitgliedern der örtlichen Vereine, den Kirchen, allen Helferinnen und Helfern und bei der Geislinger Zeitung. Er wünschte denen allen und Ihren Familie eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bekanntgaben

Elektrofahrräder des AlbWerks

Der Bürgermeister informierte noch einmal über die Möglichkeit, dass über den Fahrradpool des Helfensteiner Landes hinaus auch noch zusätzlich Fahrräder bestellt werden können. Dies schließt Privatpersonen mit ein. Wer also Interesse an dem Erwerb eines Elektrofahrrades des AlbWerks hat, kann sich bis zum 23.12.2010 bei der Verwaltung melden. Der Kaufpreis liegt voraussichtlich bei 1250,- € zzgl. der Mehrwertsteuer.

Antrag auf Nutzung der Küche im Aufenthaltsraum der Feuerwehr

Zu diesem Thema legte der Vorsitzende an diesem Abend noch ein Schreiben des Feuerwehrausschusses dem Gremium vor und verlas den Inhalt. In diesem wurde der Beschluss noch einmal beschrieben und die Ablehnung des Feuerwehrausschusses begründet. Diese Stellungnahme hatte ihn kurz vor der Sitzung erreicht, mit der Bitte, dieses Schreiben dem Gemeinderat bekannt zu geben. Dabei fügte er zu manchen Punkten Anmeldungen der Gemeindeverwaltung hinzu.

Sonstiges

Parksituation am Kindergarten

Ein Gemeinderat machte die Verwaltung auf die schwierige Parksituation am Kindergarten aufmerksam. Eine Vielzahl von Anwohner parken am Kindergarten, ebenso wie das Personal, sofern sie noch Platz finden. Dabei stehen dann die Fahrzeuge halbseitig auf dem Gehweg. Der Wortführer schlug vor, 2 Parkplätze für das Personal durch entsprechende Kennzeichnung zu reservieren. Der Gemeinderat nahm den Vorschlag zur Kenntnis und der Bürgermeister sagte zu, die Angelegenheit zu prüfen.